



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 8. Juni.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Zurf.

## Bekanntmachungen.

Die beklagenswerthe Verwickelung der Europäischen Verhältnisse und der in Italien ausgebrochene Krieg haben Preußen die Nothwendigkeit auferlegt, sein Heer kriegsbereit zu machen und auf die Entfaltung seiner gesammten Wehrkraft, wenn solche durch die Ereignisse geboten wird, Bedacht zu nehmen.

Bereitwillig hat der jüngst geschlossene Landtag, unter vollkommener Billigung des bisherigen Verhaltens der Staats-Regierung sowohl hinsichtlich ihres uneigennütigen, auf Sicherung des Friedenszustandes gerichteten Bestrebens, als auch hinsichtlich der demnächst eingenommenen gerüsteten Stellung, diejenigen Mittel bewilligt, welche Preußen in den Stand setzen, die nationalen Interessen Preußens und Deutschlands zu wahren und seinem Verufe einer Großmacht zu entsprechen.

Das Gesetz vom 21. d. M., betreffend den außerordentlichen Geldbedarf der Militär- und Marine-Verwaltung (Gesetz-Sammlung S. 242), ermächtigt die Staats-Regierung, eine Anleihe bis zu dem Betrage von Vierzig Millionen Thalern aufzunehmen, und nach dem durch die Gesetz-Sammlung bekannt gemachten Allerhöchsten Erlasse Seiner Königlichen Hoheit des Regenten Prinzen von Preußen vom 28. d. M. sollen hiervon jetzt Dreißig Millionen Thaler realisirt werden, Behufs deren Unterbringung beschloffen ist, eine allgemeine Subscription in den Tagen vom 6. bis zum 11. Juni d. J. zu eröffnen.

Nicht des Hinweises auf die Vortheile, welche nach den unten folgenden Bedingungen die Betheiligung bei dieser Anleihe gewährt, nicht der Erinnerung an die bewährte Ordnung und Solidität der Preussischen Finanzen wird es bedürfen, um eine zahlreiche Betheiligung bei dieser Anleihe hervorzurufen, sondern es wird genügen, auf den wahrhaft nationalen Zweck, welchem die Anleihe gewidmet ist, aufmerksam zu machen, um gewiß zu sein, daß das Land hierbei durch die That denselben einmüthigen Patriotismus beweisen wird, welchen seine Vertreter in dieser Angelegenheit bei ihren Beratungen und Beschlüssen bekundet haben.

Berlin, den 30. Mai 1859.

Der Finanz-Minister von Patow.

Indem ich vorstehendes Rescript hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe und die Ortsbehörden veranlasse, solches auf geeignete Weise den Kreisinsassen bekannt zu machen, glaube ich bei der hohen Wichtigkeit des Gegenstandes wohl erwarten zu dürfen, daß der Merseburger Kreis gewiß nicht zurückstehen wird, seinen Patriotismus durch zahlreiche Betheiligung bei der Anleihe an den Tag zu legen.

Zur Ausbringung der Staats-Anleihe von 30 Millionen Thalern werden Schuldverschreibungen in Abschnitten von 50 Thln., 100 Thln., 200 Thln., 500 Thln. und 1000 Thln. ausgegeben und davon am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres fünf Procent Zinsen gezahlt. Die Tilgung der Anleihe erfolgt nach Maafgabe des §. 1. des Allerhöchsten Erlasses vom 28. v. M. vom 1. Januar 1863 ab jährlich mit einem Procent des Nominalbetrages der Anleihe und den durch die Tilgung ersparten Zinsen, wogegen eine Herabsetzung des Zinsfußes vor dem 1. Januar 1870 nicht stattfinden soll.

Die Betheiligung an der Anleihe steht Jedem frei. Zu diesem Zwecke liegt in der Königlichen Kreisasse hier selbst eine Unterzeichnungsliste aus.

Die Unterzeichnung wird

am 6. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr,

am 11. Juni d. J., Nachmittags 5 Uhr,

eröffnet und

geschlossen.

Bei dem Antrage auf Betheiligung sind sofort 10 Thlr. auf jedes Hundert des gezeichneten Nominalbetrages als Anzahlung baar zu erlegen. Die weiteren Einzahlungen der gezeichneten Beträge sind in der Zeit vom

- |                       |              |   |
|-----------------------|--------------|---|
| 1. bis 8. Juli 1859   | mit 30 Thlr. | } für jedes Hundert des gezeichneten Nominalbetrags zu leisten. |
| 15. = 22. August 1859 | = 25 =       |   |
| 1. = 8. October 1859  | = 30 =       |   |

Merseburg, den 1. Juni 1859.

Der Königliche Landrath Weidlich.

Die unverehel. Friederike Marx aus Löbejün ist aufgegriffen worden, wodurch meine Bekanntmachung vom 16. d. M. ihre Erledigung gefunden hat.

Merseburg, den 28. Mai 1859.

Der Königliche Landrath Weidlich.

Der Ortsrichter Ferdinand Adolph Fink zu Passendorf ist zum Kreisstarorator in landwirthschaftlichen Angelegenheiten für den Kreis Merseburg ernannt und in Pflicht genommen worden.

Merseburg, den 4. Juni 1859.

Der Königliche Landrath Weidlich.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß bei der im Monat Mai stattgehabten Klassifikation der Reserve- und Landwehr-Mannschaften Nachbenannte hinter die 7. Dienstklasse versetzt worden sind:

- |  |   |
|--|---|
| 1) Friedrich Adolph Koch zu Großgöhrn,           | 11) Johann Gottlob Franz Schmidt zu Tröben,     |
| 2) Johann Adolph Kunze zu Kleingörschen,         | 12) Friedrich Schriebe zu Deglitzsch,           |
| 3) Karl Franz Franke zu Kleingörschen,           | 13) Hermann Ischäge zu Meuschau,                |
| 4) Johann Gottfried Wilhelm Beyer zu Horburg,    | 14) Louis Franz Hans zu Schlettau,              |
| 5) Gottlob Franz Schubert zu Zscherneddel,       | 15) Gottfried Köblich zu Tollwitz,              |
| 6) Karl Friedrich Wacker zu Dstrau,              | 16) Karl August Albrecht zu Kleingoddula,       |
| 7) Ferdinand Kloppe zu Lüsschena,                | 17) Gottlob Herrig zu Rämpiz,                   |
| 8) Johann Friedrich Ferdinand Martin zu Horburg, | 18) Friedrich August Fronschei zu Wölkau,       |
| 9) August Dreyhaupt zu Lennewitz,                | 19) Pakt Schmidt zu Schladebach,                |
| 10) Adolph Heße zu Gisdorf,                      | 20) Ferdinand Reuther, Bergschenke bei Wegwitz. |

Garde:

- |  |                                       |
|--|---------------------------------------|
| 21) Karl August Hellermann zu Großgöhrn, | 24) Johann Friedrich Wilde zu Lützen, |
| 22) Johann August Sack zu Sittel,        | 25) Johann Carl Raumann zu Modelwitz. |
| 23) Gottlieb Brauer zu Dürrenberg,       |                                       |

Train:

- |  |   |
|--|---|
| 26) Johann Christian Waltther zu Lützen, | 28) Johann August Wilhelm Müller zu Schkeitbar. |
| 27) Karl Ferdinand Schurig zu Raßniz,    |   |

Merseburg, den 3. Juni 1859.

Der königliche Landrath.  
J. A.: Ritter, Kr. Secr.

Sämmtliche Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch veranlaßt, sofort mit Aufstellung der Impflisten vorzugehen und dabei Folgendes zu beobachten.

In die Listen sind alle diejenigen Impflinge, welche in der Zeit vom 1. April vor. bis 1. April d. J. geboren sind, aufzunehmen. Zu diesem Behufe sind die durch die Bezirksboten schon zugesandten Formulare dem betreffenden Herrn Geistlichen zuzustellen, damit derselbe in die Spalten 1 bis 4 einen die gedachte Zeit umfassenden Auszug aus dem Kirchenbuche einrückt. Nachdem dies geschehen, haben die Ortsbehörden die neuzugezogenen Impflinge in die Liste einzutragen und demnächst mit dem betreffenden Impfarzte wegen Anberaumung der öffentlichen Impftermine Rücksprache zu nehmen. Die festgesetzten öffentlichen Impftermine sind hierauf den Ortschaften in geeigneter Weise bekannt zu machen und ist dafür Sorge zu tragen, daß alle Impflinge, die nicht aus Krankheitsursachen zc. zurückbleiben müssen, pünktlich zur Impfung vorgestellt werden.

Die Ergebnisse der Impfung sind dann in den Listen gehörig zu vermerken und die Letzteren spätestens bis zum 1. October d. J. an mich einzureichen.

Die einzelnen Impfdistricte des Kreises und die Namen der Impfarzte sind:

**I. Bezirk, Herr Kreisphysikus Dr. Krieg hier:**

Bündorf, Kleinlauchstädt, Knapendorf, Neßschau;

**II. Bezirk, Herr Kreiswundarzt König hier:**

Agendorf, Benndorf, Blösten, Frankleben, Geusa, Körbisdorf, Köhschen, Raundorf, Ober- und Niederbeuna, Reipisch, Hunstädt, Zischerben;

**III. Bezirk, Herr Dr. Eylau hier:**

Gollentey, Kriegsdorf, Köpiz, Köffen, Meuschau, Presh, Tragarth, Wallendorf, Wegwitz;

**IV. Bezirk, Herr Dr. Triebel hier:**

Gröllwitz, Daspig, Leuna, Ockendorf, Köffen, Spergau;

**V. Bezirk, Herr Dr. von Massenbach hier:**

Gorbetha, Hohenweiden, Neukirchen, Rattmannsdorf, Rodendorf, Röpzig, Schlopau;

**VI. Bezirk, Herr Dr. Schraube hier:**

Greypau, Lennewitz, Dstrau, Trebnitz, Benenien, Werder, Wölkau, Wüsteneusch;

**VII. Bezirk, Herr Wundarzt Fielitz in Lauchstädt:**

Benkendorf, Bischdorf, Beuchlig, Delitz a./B., Dörstewitz, Holleben, Milzau, Ober- und Unterriegstädt, Passendorf mit Angersdorf, Schadendorf, Schlettau;

**VIII. Bezirk, Herr Dr. Wendenburg in Schaafstädt:**

Ober- und Niederlobicau, Raschwitz, Reinsdorf, Schotterei, Wünschendorf;

**IX. Bezirk, Herr Dr. Beckel in Schaafstädt:**

Burgstaden, Cracau, Großgräfendorf mit Strößen, Kleingräfendorf, Niederwünsch;

**X. Bezirk, Herr Wundarzt Blenke in Zschöcherger:**

Dölkau, Göhren, Köhschlig, Zöschchen, Zscherneddel, Zschöcherger, Zweimen;

**XI. Bezirk, Herr Wundarzt Brüggemann in Raßniz:**

Burgliebenau, Ermlitz mit Rüben, Oberthau, Raßniz, Röglic, Wefmar;

**XII. Bezirk, Herr Dr. Franz in Schleuditz:**

Altscherbitz, Benditz, Cursdorf, Ennewitz, Modelwitz, Papis;

**XIII. Bezirk, Herr Dr. Elze in Schleuditz:**

Horburg, Kleinliebenau, Maßlau, Mörisch, Wehlitz;

**XIV. Bezirk, Herr Salinenarzt Dr. Grosche in Dürrenberg:**

Balditz, Dürrenberg, Groß- und Kleingoddula, Keuschberg, Kirchföhrendorf, Kleincorbetha;

**XV. Bezirk, Herr Wundarzt Ungnad in Köhschau:**

Altranstädt, Güntherendorf, Debles, Piffen, Porbitz, Ragwitz, Rämpiz, Rodden, Schladebach, Schlechtewitz, Thalschütz, Teuditz, Tollwitz, Vesta, Wiggshersdorf;

**XVI. Bezirk, Herr Dr. Neubert sen. in Lützen:**

Gostau, Groß- und Kleingöhren, Köhzen, Deglitzsch, Pobles, Söffen, Starsiedel, Stoßwitz;

**XVII. Bezirk, Herr Dr. Voigt in Lützen:**

Döhlen, Gisdorf, Ekerbach, Groß- und Kleinschorlopp, Neuchen, Meyhen, Näpiz, Schkeitbar, Schfölen, Thronitz;

**XVIII. Bezirk, Herr Dr. Neubert jun. in Lützen:**

Bothsfeld, Dehlig a./S., Groß- und Kleinlehna, Kauern, Michlig, Nempiz, Degsch, Rökken, Schweswitz, Tröben, Zöllschen;

**XIX. Bezirk, Herr Wundarzt Goller in Hohenlohe:**

Caja, Groß- und Kleingörschen, Hohenlohe, Rizen, Löben, Muschwitz, Peifen, Rahna, Scheidens, Segel, Sittel, Söhesten, Thesau, Tornau, Zischchen.

In denjenigen Orten, wo gar nicht geimpft oder nur ein sehr ungünstiges Resultat erzielt sein sollte, werde ich ohne Weiteres den Impfwang einführen.

Merseburg, den 6. Juni 1859.

Der königliche Landrath Weidlich.

**Kirschen-Verpachtung.**

Die diesjährige Kirschnutzung an den Communal-Anpflanzungen

- a) auf dem Anger vor dem Klausenthore, dem Gerichtsraine und dem Wege längs der Eisenbahn vor dem Klausenthore;
- b) auf der Weißensefeler Chaussee;
- c) auf der Köschener Straße, dem Anger am Fischerbener Garten und hinter dem Pulverthurme und
- d) auf dem städtischen Gottesacker,

soll auf Donnerstag den 9. Juni d. J., Vorm. 10 Uhr, im Stadtsecretariate öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 30. Mai 1859.

Der Magistrat.

**Verpachtung.** Die diesjährige Schilfnutzung auf der der Commun gehörigen Leichparcelle hinter dem Feldschlößchen soll

Donnerstag den 9. d. M., Abends 7 Uhr, an Ort und Stelle öffentlich an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden. Pachtlustige ersuchen wir, sich am vorgedachten Tage pünktlich daselbst einzufinden.

Merseburg, den 3. Juni 1859.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.** Dem Handarbeiter Gutmann jun., Haus Nr. 856, ist gestern ein schwarz und weißer Wachtelhund zugelassen und kann bei demselben gegen Erstattung der Futter- und Insektionskosten abgeholt werden.

Merseburg, den 6. Juni 1859.

Der Magistrat.

In der Separations-Sache von Merseburg werden die hiesigen und auswärtigen Ackerbesitzer unter Hinweisung auf unsere Bekanntmachung vom 2. Februar d. J. hierdurch aufgefordert, die für den dritten Termin fälligen Kosten von 487 Thlr. 9 Sgr. 10 Pf., und zwar in denselben Beträgen, wie bei der ersten Rate, unverzüglich und spätestens bis zum 20. Juni e. an den Stadt-Hauptkassen-Rendanten Herrn Zischingsing bei Vermeidung der executivischen Einziehung abzuführen.

Merseburg, den 4. Juni 1859.

Die Deputirten

der Merseburger Separations-Interessenten.

**Die die jährige Gras-Nutzung**

auf den 24 Morgen haltenden Parcellen Nr. 20, 21 und 22 der königl. Werderwiesen bei Merseburg soll Freitag den 10. Juni, Vormittags 9 Uhr, an Ort und Stelle zu ganzen und halben Morgen vermesen — oder auch zusammen — meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Unser Aufseher Ulrich ist zu jeder nähern Mittheilung beauftragt.

Halle.

Die Gebrüder Glitsch.

**Bekanntmachung.**

Die diesjährige Kirschnutzung an den königlichen Pflanzungen auf der Dürrenberger Chaussee soll öffentlich meistbietend verpachtet werden, und ist hierzu ein Termin auf Sonnabend den 11. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr,

im königlichen Steueramte zu Lützen anberaunt, woselbst auch von jetzt ab die Pachtbedingungen zur Einsicht bereit liegen. Raumburg, den 5. Juni 1859.

**Königliches Haupt-Steueramt.**

Unter Aufhebung der von den Gemeinden Zöschchen und Zscherneddel in Nr. 42 und 44 d. Bl. erlassenen Bekanntmachung vom 20. v. M. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Kuchenessen in den Dörfern Zöschchen und Zscherneddel, wie zeither, auch in diesem Jahre 14 Tage nach Pfingsten abgehalten werden wird.

Merseburg, den 6. Juni 1859.

**Die Polizei-Verwaltung von Zöschchen und Zscherneddel.**

Ulmer, v. c.

**Einladung zu einem Thierschau-Fest.**

Den 16. Juni d. J. wird von dem landwirthschaftlichen Vereine zu Bedra ein Thierschau-Fest mit Vertheilung von Prämien bei Pegkendorf (auf dem Anger und der angrenzenden Wiese nördlich der Merseburg-Müchelnischen Straße) abgehalten und damit eine Ausstellung landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen zc. verbunden.

Das Nähere ist zu ersehen aus den in den Händen sämmtlicher Ortsbehörden der Umgegend befindlichen und auch von hier zu beziehenden Programmen des Vereins.

Alle Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft werden freundlichst eingeladen, an diesem Feste, sei es als Aussteller oder als Gäste, Theil zu nehmen.

Bedra, den 31. Mai 1859.

**Der Vorstand**

des landwirthschaftlichen Vereins hieselbst.

Einige Centner gutes Heu liegen zum Verkauf Nr. 91 in der Gotthardtsstraße.

**Bekanntmachung.**

Die diesjährige Kirschnutzung an den Rittergut Wegwitzer Pflanzungen auf der Merseburg-Leipziger Chaussee soll Donnerstag den 9. d. M., Vormittags 9 Uhr, auf der Bergschänke zu Wegwitz öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Rittergut Wegwitz, den 2. Juni 1859.

Hiemer.

**Kirschen-Verpachtung.**

Auf dem Rittergut Niederbeuna soll Freitag den 10. Juni, Vormittags 10 Uhr, die diesjährige Kirschnutzung unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Auf dem Rittergut Kriegsdorf sind noch täglich einige 30 Quart Milch, à Quart 10 Pf., abzulassen.

# Meine Englischen und Französischen Sprachbriefe

erfetzen nicht nur den mündlichen Unterricht des tüchtigsten Lehrers (was die zwölf Seiten des Prospect's füllenden, meist gelegentlichen Briefe resp. Zeugnisse früherer Theilnehmer am brieflichen Sprachunterrichte — von welchen ich unten einige Auszüge folgen lasse — zur Genüge darthun), sondern machen auch jegliches Buch beim Erlernen der Engl. und Franzöf. Sprache unnöthig; sie setzen keine Vorkenntnisse voraus und zeichnen sich noch besonders aus durch **getreue, mir eigenthümliche Darstellung der Engl. und Franz. Aussprache** (s. unten!).

Das **Honorar** beträgt für **40 Briefe (20 Wochen)** einer Sprache **8 Thaler** (oder 8 S. Rubel oder 12 Fl. C. M. oder 30 Franken), beider Sprachen zusammen (40 Wochen) nur **14 Thaler** (21 Fl. oder 52 Kr.) und kann in beliebigen Raten (per Post an meine bekannte Adresse: Neue Promenade, Berlin) entrichtet werden. Von den honorirten Briefen erhält man alle 14 Tage 4 Briefe zusammen **franco**, auch im Auslande, die erste Sendung sofort. (Den meisten Abonnenten genügen schon zwei Drittel der Briefe.)

**Unbemittelte finden nach wie vor billige Berücksichtigung.**

Den ausführlichen **Prospect** erhält man umgehend gratis und franco.

**J. Karl A. Jacobi in Berlin,**  
Begründer des brieflichen Sprachunterrichts (seit 1853).

(Seite 5. des Prospect's.)

Außen b. S., 12. 5. 53. . . . In Ihren Engl. Briefen haben Sw. W. mehr geleistet, als ich nur wünschen konnte. . . . Man lernt durch sie das Engl. ohne Anstrengung . . . . B., Vient.

(S. 6.) Z-w, 25. 3. 54. . . . Es geht vortreflich mit d. Engl.; ich unterhalte mich ziemlich geläufig mit geborenen Engländern und alle verstehen mich sehr gut, ein Beweis, daß Ihre Darstellung der Aussprache vortreflich ist . . . . B., Administ.

(S. 6. rechts.) Berlin, 1. 8. 53. . . . Ich habe unermüdet geschrieben, gesprochen, übersetzt u. repetirt und bin im Stande, zu sagen: ich habe mehr gelernt, als ich erwartete . . . . M., Secr.

(S. 7. links.) Berlin, 7. 8. 53. . . . Mit stets steig. Interesse habe ich Ihre Briefe bis z. 20. (das 1. Drittel) durchgearbeitet, und bereits jetzt fühle ich mich fähig, jedweden Gedanken in Engl. Sprache auszudrücken, und loben Bekannte, die durch langen Aufenthalt in England u. America die Engl. Sprache erlernt haben, besonders die Richtigkeit meiner Aussprache . . . . G. Langenscheidt.

(S. 7.) Rabben, 17. 11. 54. . . . Mit Vergnügen erlaube ich mir, Ihnen mitzutheilen, daß es mir nach dem Studium von 45 Jhrer (60) Engl. Briefe ein Leichtes ist, mich mit einem Engländer ziemlich fertig zu unterhalten . . . . Ad. H.-ch.

(S. 11. u. 12.) Potsdam, 30. 3. 58. . . . Schon nach dem kurzen Zeitraum von noch nicht ganz drei Wochen gewahre ich mit vieler Freude, daß ich so bedeutende Fortschritte mache, wie es Andern mit demselben Eifer (ohne die Briefe) kaum in soviel Monaten gelingt. Die Aussprache ist so deutlich angegeben, daß man gar nicht irren kann . . . . L. St-n.

(Zweiter Brief von Demselben, 3. 5. 58.)

Je mehr ich arbeite nach Ihrer Methode, desto mehr fühle ich mich dazu hingezogen, und ich selbst wie Andere erstaunen über die Fortschritte, die ich in zwei Monaten gemacht habe . . . . L. St-n.

(S. 13.) Leipzig, 5. 12. 57. . . . Was nun Ihre Briefe selbst betrifft, so kann ich sagen, daß alle darin gegebenen Regeln wohl nicht klarer gegeben werden können und daß der Lernende sie sofort vollkommen versteht. . . . Ich habe gefunden, daß man die Aussprache aus Ihren Briefen weit gründlicher lernt als bei einem Lehrer, und glaube, daß Derjenige, welcher Ihre Briefe vollständig studirt hat, einen großen Theil der Sprachlehre an Kenntniß der Sprache weit übertrifft . . . . C. W. G.-z.

(S. 15.) Steyer, 21. 2. 58. . . . Ihre Methode ist vortreflich und sehr unvergleichlich schneller und sicherer zum Ziele als der Unterricht selbst eines sehr geschickten Lehrers . . . . Jos. H.-l. Erzieher im Hause des Fürsten von L-g.

(S. 16.) Altona, 19. 1. 58. . . . Ich sende Sw. W. hiermit 10 Thlr. . . . u. kann ich Ihnen nicht verhehlen, daß Ihre Methode alle meine Erwartungen weit übertroffen hat . . . . P. C. H-m.

(S. 16.) Gh-ne (Belgien), 3. 10. 58. . . . Ihre Lehrweise gefällt mir sehr gut und ist der ganz richtige Weg zur leichten, angenehmen und schnellen Erlernung einer fremden Sprache . . . . D., Prof. b'Allemand.

Darmstadt, 9. 1. 59. . . . Im Uebrigen muß ich Ihnen sagen, daß Ihr Werk ein ausgezeichnetes ist und daß der Fleiß u. die Sorgfalt, mit der Sie es ausgearbeitet, die vollste Anerkennung verdient. Deshalb werde ich es auch, wo ich nur Gelegenheit dazu habe, aufs Wärmste empfehlen. . . . C. St., Lehrer d. Handelswissenschaften.

à Stück mit Gebr. Anw. 3 Sgr.	<b>Gebr. Leder's balsamische ERDNUSSELSEIFE</b> ist als ein <b>höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes</b> Waschmittel anerkannt; sie ist daher zur Erlangung und Bewahrung einer <b>gesunden, weißen, zarten und weichen</b> Haut bestens zu empfehlen und in gleichmäßig guter Qualität stets <b>echt</b> zu haben bei <b>L. F. Schleich</b> in Merseburg, Oberaltenburg.	4 Stück in 1 Packet 10 Sgr.
-------------------------------	---	-----------------------------

Extra

feine Himbeer-Limonade billigt in  
**Schröder's Destillations-Anstalt.**

Die der Gemeinde Bötschen gehörigen diesjährigen Kirschen auf der Merseburg-Leipziger Chaussee sollen Sonnabend den 11. Juni e., Mittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause meistbietend verkauft werden.  
 Bötschen, den 1. Juni 1859.

**Kirschen-Verpachtung.**

Es sollen in der Gemeinde Niederlobican die diesjährigen Süß- und Sauerkirschen Freitag als den 17. Juni, um 1 Uhr, in der Schenke daselbst unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.  
 Der Ortsrichter **Hülße.**

**Die Gemeinde.**

(Hierzu eine Beilage.)



# Beilage zum 46. Stück des Merseburger Kreisblatts 1859.

## Verzeichniß der hiesigen Backwaaren auf die Zeit vom 1. bis 15. Juni e.

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis u. Gewicht des Brodes.							
		Ein 2 Pf. Brod		Ein Sgr. Brod		Ein Sgr. Brod			
		Loth	Dich.	Pfund	Loth	Dich.	Pfund	Loth	Dich.
<b>A. hies. Bäcker.</b>									
Alberts sen.	Gotthardtsstr.	—	—	1	—	—	5	—	—
Alberts jun.	desgl.	—	—	—	26	—	4	15	—
Beile	Entenplan	3	3	1	4	—	5	12	—
Brickner	Altenburg	4	—	1	—	—	5	—	—
Deichert	Oberbreitestr.	—	—	1	—	—	5	—	—
Fuchs	Schmalgasse	3	5	1	1	—	5	6	—
Bw. Hoffmann	Markt	—	—	—	28	—	4	20	—
Heubner	Altenburg	—	—	1	—	—	4	25	—
Heubner	Breitestraße	3	7	1	—	—	5	—	—
Heubner	Gotthardtsstr.	—	—	1	—	—	4	25	—
Heyne	Delarube	3	2	1	3	—	5	15	—
Heyne	Johannisgasse	4	—	1	—	—	4	22	—
Heyne	Schmalgasse	3	5	—	—	—	5	—	—
verehel. Söschel	Altenburg	3	5	—	28	1	4	20	3
Hartmann	Delarube	3	2	1	—	—	4	16	—
Hartmann	Altenburg	—	—	—	27	—	4	15	—
Hütbel sen.	Burgstraße	4	—	—	26	—	4	16	—
Hütbel jun.	Altenburg	4 $\frac{1}{2}$	—	1	—	—	5	—	—
Hammer	Brennerei	—	—	1	—	—	5	—	—
Kraft	Breitestraße	3	8	1	2	—	5	10	—
Koch	Markt	—	—	—	1	—	5	—	—
Lange	Sirtigasse	—	—	—	28	2	4	15	—
Lutber	Altenburg	—	—	—	24	—	4	16	—
Rienicke	Neumarkt	—	—	—	27	—	4	15	—
Meißner	Altenburg	—	—	1	—	—	5	—	—
Noble	Neumarkt	—	—	1	3	—	5	—	—
Pug	Sirtigasse	3	3	—	29	—	4	26	—
Schäfer sen.	Neumarkt	4	—	1	2	—	5	10	—
Schäfer jun.	desgl.	5	—	1	—	—	5	—	—
Schurig	Gotthardtsstr.	3	8	1	3	—	5	12	—
Wohleben	Altenburg	—	—	1	—	—	5	—	—
<b>B. hies. Brodhdlr.</b>									
Fichter	Altenburg	—	—	1	25	—	4	20	—
verehel. Funke	gr. Rittergasse	—	—	—	—	—	4	24	—
Hohmuth	Entenplan	—	—	2	7	5	4	15	—
Knöfel	Johannisgasse	—	—	—	—	—	4	20	—
verehel. Lebig	Dom	—	—	—	—	—	5	—	—
verehel. Litzendorf	Neumarkt	—	—	—	—	—	5	—	—
Mäter	Altenburg	—	—	1	24	—	4	16	—
Neuber	Mälzergasse	—	—	2	—	—	5	—	—
verehel. Richter	Altenburg	—	—	—	—	—	4	15	—
verehel. Riebe	desgl.	—	—	1	24	—	4	16	—
Schönleiter	Delarube	—	—	—	—	—	4	24	—
verehel. Schlag	Borwick	—	—	—	—	—	4	20	—
verehel. Schubert	Neumarkt	—	—	—	—	—	4	20	—
Wiemann	Breitestraße	—	—	—	—	—	5	2	—
<b>C. Landbäcker.</b>									
Böhme	Lützendorf	—	—	1	24	—	4	16	—
Henniges	Wallendorf	—	—	1	25	—	4	20	—
Kurze	Schladerbach	—	—	—	—	—	4	20	—
Müny	Neumarkt	—	—	1	24	—	4	16	—
Ronneburg	Frankleben	—	—	1	24	—	4	8	—
Wächter	Raundorf	—	—	1	24	—	4	16	—

Von den hiesigen Bäckern liefert das Schwarzbrod am schwersten der Bäckermeister **Heyne** in der Delarube und am leichtesten die Bäckermeister **Alberts jun.**, **Hartmann** in der Altenburg, **Lange** und **Rienicke**; das Weißbrod am schwersten der Bäckermeister **Schäfer jun** und am leichtesten die Bäckermeister **Heyne** und **Hartmann** in der Delarube. Bemerk't wird hierbei, daß der Bäckermeister **Heubner** in der Breitestraße 5 Pfd. Schwarzbrod für 4 Sgr. verkauft.

Von den hiesigen Brodhändlern liefert das Schwarz-

brod am schwersten der Brodhändler **Wiemann** und am leichtesten die Brodhändler **Hohmuth** und verehel. **Richter**.  
Merseburg, den 1. Juni 1859.

**Der Magistrat.**

### Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschnutzung, der Gemeinde Milzau gehörig, soll Dienstag den 14. Juni e., Vormittags 10 Uhr, in der dasigen Schenke meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.  
Milzau, den 6. Juni 1859

**Die Ortsbehörde.**

### Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschnutzung der Gemeinden Schadendorf und Kleingräfendorf soll Dienstag den 14. Juni e., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zu Schadendorf öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.  
Schadendorf und Kleingräfendorf, den 4. Juni 1859.

**Die Ortsbehörden daselbst.**

### Kirschen-Verpachtung.

Die Süß- und Sauerkirschen der Gemeinde Köpfschau sollen den 18. Juni, Mittags 12 Uhr, in hiesiger Schenke verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

### Kirschen-Verpachtung.

Die Gemeinde Döhlen nebst dem Rittergute beabsichtigen ihre diesjährige Süß- und Sauer Kirschnutzung an der Leipziger und Dürrenberger Straße Dienstag als den 14. Juni, Vormittags 10 Uhr, gegen baare Bezahlung in der Schenke daselbst meistbietend zu verpachten.  
Döhlen, den 3. Juni 1859.

**Bauer, Ortsrichter.**

**Kirschen-Verpachtung.** Die süßen und sauern Kirschen der Gemeinde Kleincorbetha sollen den

11. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, in hiesiger Schenke öffentlich meistbietend verpachtet und die Bedingungen vorher bekannt gemacht werden.  
Kleincorbetha, den 3. Juni 1859.

**Andrau, Ortsrichter.**

### Kirschen-Verpachtung.

Dienstag den 14. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, sollen die der Gemeinde Köcken gehörigen Süßkirschen auf der nach Weißensfeld führenden Chaussee im Gasthose zu Köcken öffentlich meistbietend unter den im Termine zuvor bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Die Hälfte der Pachtsumme ist vom Ersteher nach erfolgtem Zuschlage sofort anzuzahlen.  
Köcken, den 2. Juni 1859.

**Barthold, Richter.**

### Kirschen-Verpachtung.

Donnerstag den 16. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen die Kirschen in Espergau verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.  
Espergau, den 6. Juni 1859.

**Mahler, Ortsrichter.**

### Gotthardtsstraße Nr. 143

ist eine Wohnung, bestehend in Entrée, 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, von jetzt ab zu vermieten. Näheres zu erfragen Dom Nr. 271, eine Treppe hoch, von 10 bis 12 Uhr Morgens, von 3 bis 5 Uhr Nachmittags.

Brühl Nr. 349 ist ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche, Waschkhaus, Keller, Garten und sonstigem Zubehör, zu vermieten und 1. October zu beziehen.

Die 2. Etage im Brauereibesitzer Berger'schen Hause, Burgstraße Nr. 219, ist, da ich gegenüber in mein eigenes Haus gezogen, von jetzt ab zu vermieten.

**Carl Aug. Kröbel.**

Dienstag und Freitag ist frisches Lichtbier in der Stadt-Brauerei zu haben.

**C. Berger.**

### Etablissemments-Anzeige.

Einem hohen Adel, hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr Werkführer bei der Frau Schneidermeister Pohle bin, sondern mich selbst als Damenkleider-Verfertiger etablirt habe. Ich bitte mich mit recht vielen Aufträgen aller in mein Fach einschlagender Arbeiten zu beehren und verspreche die modernste, prompteste und reellste Bedienung.

Merseburg, den 1. Juni 1859.

**Schibowsky**, Damenkleider-Verfertiger, wohnh. im Gaab'schen Hause, Mälzergassen-Ecke Nr. 211, 1 Treppe hoch.

Extra fette neue Heringe, fetten Schweizer und Limburger Käse, in Zucker eingemachte Preiselbeeren und beste saure Gurken empfiehlt

**L. A. Webbn.**

Mein Handschuh-, Cravatten- und Mützen-Geschäft ist zur gefälligen Auswahl bestens sortirt.

**A. Prall**, Handschuhmacher, am Markt.

## Commissions-Lager von Spazierstöcken

in allen Sorten bei **Gustav Lots.**

## Hotel und Kursaal zu Kösen.

Unterzeichneter erlaubt sich ganz ergebenst anzuzeigen, daß er die Bewirthschaftung obigen ihm gehörigen Etablissemments wieder selbst übernommen hat und nach Kräften bemüht sein wird, das ihm früher so reichlich geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren.

Vorzüglich empfehle ich:

eine gute und kräftige Table d'hôte, Mittag 1 Uhr, à la carte zu jeder Tageszeit, Dinners und Soupers apart, gut eingerichtete Conditorie, elegant möblirte Logrzzimmer u. s. w.

Bad Kösen. **Aug. Furcht**, Besitzer des Hotels und Kursaals.

## Einladung

zum Concert den 1. Pünktigkeitstag, als den 12. d. M., von Nachmittags 4 Uhr an. Zur Aufführung kommt: Erinnerung an 1813, 14 und 15, großes Potpourri.

Kreuschberg, den 6. Juni 1859.

**A. Deckert.**

Ein zweiter Kellner wird in einem Hotel sofort oder zum ersten Juli gesucht. Zu erfragen bei Herrn G. Lots.

## Bekanntmachung.

Nachdem über den fünften Theil der neuen Preussischen Staats-Anleihe von 30 Millionen Thaler gestern bereits verfügt worden ist, so werden die Emissions-Bedingungen vom 30. v. M. dahin modificirt, daß die Bestimmung im zweiten Absatz des §. 4. derselben zur Anwendung kommt, sobald sämtliche Zeichnungen den Betrag von 24 Millionen übersteigen.

Berlin, den 5. Juni 1859.

Der Finanz-Minister von Patow.

Die feinsten

**Parfümerien und Toiletten-Seifen,** als: **Mandel-Kleien-Seife, Glycerin-, Kräuter-, Patchouli-, Rosen-, Sponig-Seifen** und dergl., namentlich als sehr zu empfehlen **Hopfen-Extract-Pomade** zur Stärkung der Haare, in Original-Packung bei **Gustav Lots.**

### Die General-Versammlung

des hiesigen Verschönerungs-Vereins wird am 10. Juni 1859, Nachmittags um 5 Uhr, im Rathhaussaale unter Vorsitz des Herrn Reg. Präsidenten von Wedell abgehalten und alle Mitglieder und Beförderer des Vereins ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: Rechnungslegung für 1858.

Entgegennahme der Wünsche für die Zukunft.

Die Herren Landmeister der Tischler-Innung zu Merseburg werden sich Montag den 20. Juni, früh 8 1/2 Uhr, beim unterzeichneten Obermeister pünktlich einfinden, um ihre rückständigen Quartalgelder zu entrichten.

Merseburg, den 8. Juni 1859.

**L. Schuppe**, Obermeister.

Das in diesem Jahre von der Bürger-Scheiben-Schützen-Compagnie abzuhaltende

### Pfingstschießen

beginnt den 14. Juni e. und wird den 15 und 16. fortgesetzt. Das Probeschießen findet den 13. ej., von Nachmittags 3 1/2 Uhr an, Statt.

Kreunde des Schießens werden nur auf diesem Wege zur gefälligen Theilnahme mit dem ergebensten Bemerken eingeladen, daß die Eintage 17 Egr. 6 Pf. beträgt.

Merseburg, den 5. Juni 1859.

### Das Directorium

der Bürger-Scheiben-Schützen-Gesellschaft.

Gesucht werden zwei junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, und haben sich solche zu melden bei **Amalie Ritter**, Hältergasse Nr. 658.

### Getreidepreise.

Merseburg, den 4. Juni 1859.

Weizen	2	Thlr.	5	Egr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	12	Egr.	6	Pf.
Roggen	1	—	23	—	9	—	—	1	—	27	—	6	—
Gerste	1	—	13	—	9	—	—	1	—	15	—	—	—
Hafer	1	—	5	—	—	—	—	1	—	8	—	9	—

### Kirchennachrichten von Merseburg.

**Dom.** Geboren: dem ersten Knabenlehrer an der zweiten Bürgerschule Huth ein Sohn.

**Stadt.** Geboren: dem Zimmermann Gehre ein Sohn; dem Bürger und Seifensiebermstr. Remmler ein Sohn; dem Buchdrucker Schneider ein Sohn; dem Regier. Diätar Sieffenbagen ein Sohn. — Gestorben: der Bäcker und Einwohner Schaaf aus Halle mit 3. D. Stove. — Gestorben: die Ehefrau des Handarb. Langhammer, im 65 J., an Lungenerkrankung.

Donnerstag, Vorm. 9 Uhr, Armen-Communion in der Stadtkirche. Donnerstag, Abends 6 Uhr, Gottesdienst in der **Gottesacker-Kirche.** Predigt: Herr Pastor Schellbach.

**Neumarkt.** Geboren: dem Zigarleibestitzer Schmidt ein Sohn. **Altenburg.** Geboren: eine außerehel. Tochter. — Gestorben: der Zimmerm. Reichenbach sen., 76 J. alt, an Altersschwäche.

Auflösung der Charade im vor. Stück: Lichtscheere.